

I. Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Kirchengeschichte der neueren Zeit, Hollenberg § 125—132. Wintersemester: Glaubenslehre, Hollenberg § 158—170. Wiederholungen aus dem Alten und Neuen Testament. Lochmann.

Deutsch 3 Stunden. Philosophische Propädeutik. 1 Stunde. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. 1 Stunde. Anleitung zum Verständniss deutscher Dichter und Prosaiker; Correctur der deutschen Aufsätze. 1 Stunde. Anderssen.

Lateinisch 8 Stunden. Horat. carm. lib. IV. 14, 15. Carm. saec. und Epod. 1, 2, 13, 16. Carm. lib. I. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 37, 38. lib. II. 1, 2, 3, 6. Mit lateinischer Interpretation; die Mehrzahl der Oden wurde memorirt. 2 Stunden. Tacit. Annal. IV. c. 48 bis zu Ende. lib. V. und lib. VI. zum Theil. Cic. de nat. deor. lib. I. Livius lib. VIII; privatim lib. IX. und Cic. Verr. V. 4 Stunden. Extemporalia abwechselnd mit der Correctur der häuslichen Exercitia. 1 Stunde. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Seyfferts Uebungsbuch für Secunda, verbunden mit der Wiederholung und Erklärung schwieriger Abschnitte der Syntax; Correctur der freien Aufsätze. 1 Stunde. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Ilias XV—XXI. 2 Stunden. Sophocles Antigone. Plato Euthyphron und Phaedon 3 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 1 Stunde. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Wiederholung der unregelmässigen Formenlehre. Grundzüge der Syntax. Lectüre des Buches Esther. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II., Lection 58 bis zu Ende, zum Theil repetitionsweise. Lectüre aus Herrig La France littéraire. Exercitien und Extemporalien, gelegentlich ein Aufsatz. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Neuere Geschichte. Repetitionen aus den übrigen Gebieten der Geschichte und aus der Geographie. Lehrbuch von Pütz. Tabellen von Hirsch. Geographie: Leitfaden von Daniel. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Stereometrie und Uebung in der Lösung von Aufgaben aus allen Theilen der Elementarmathematik. 2 Stunden. Die Zins- auf Zinsrechnung, die allgemeinen Eigenschaften der Gleichungen, diophantische Gleichungen, arithmetische Reihen des zweiten Ranges, die Lehre von den Permutationen und Combinationen und der binomische Lehrsatz. 2 Stunden. Anderssen.

Physik 2 Stunden. Im Sommersemester mathematische Geographie. Im Wintersemester die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anderssen.

Deutsche Themata: 1. *Disce gaudere; severa res est verum gaudium* (Seneca). 2. Darstellung der Handlung in Lessings „Nathan“ und Entwicklung der dieser Dichtung zu Grunde liegenden Idee. 3. Vergleich und Charakteristik der berühmtesten Freundschaftsbündnisse des Alterthums. 4. Ueber die Grundzüge des römischen Charakters mit Belegen aus der Geschichte. 5. Der Verstand ist dem Menschen zu Haus, wie der Funke im Stein. Er schlägt nicht von sich selbst heraus, er will herausgeschlagen sein. (Rückert.) 6. Den Ausspruch Hannibals: „*Saepe et contemptus hostis cruentum certamen edidit et incluti populi regesque perlevi momento victi sunt,*“ durch Beispiele zu rechtfertigen. 7. Darstellung der Handlung in Göthes „Iphigenie,“ Charakteristik der handelnden Personen und Entwicklung der diesem Drama zu Grunde gelegten Idee. 8. Nicht durch ihre Zahl, nicht durch ihren Geist, sondern durch ihren Charakter haben die Römer die Welt-herrschaft erlangt.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1871 das Thema 4, zu Ostern 1872 das Thema 8, welche später in der Klasse aufgegeben wurden.

Lateinische Themata: 1. a) *Quaenam Romanorum fuerit beatissima aetas, quaeritur.* b) *Insigniora aliquot exempla eorum enarrantur, qui oraculorum ambiguitate decepti adversam fortunam expertisunt.* 2. *Probetur illud Curtii: parva saepe scintilla contempta magnum excitavit incendium* (VI. 3. 11). 3. (Clausurarbeit.) *Qui fuerint Romanorum in bello Punico secundo clarissimi duces et quid eorum quisque memorabile fecerit, narratur.* 4. *Quibus potissimum rebus singulae civitates Graeciae principatum obtinuerint et deinceps amiserint.* 5. *Nocturnae Diomedis et Ulixis expeditionis, quae Dolonea inscribitur, causa, consilium, eventus.* 6. a) *Legationis ad Achillem a Graecis missae consilium et eventus.* b) *Quibus rebus Achillis ira excidata sit.* 7. a) *Themistocles an Solo melius de Atheniensibus sit meritis, disquiratur.* b) *Quid Ulixi apud Polyphemum versanti acciderit, exponatur.* 8. (Clausurarbeit.) a) *Probetur vere esse a T. Livio dictum nullam unquam rem publicam nec majorem nec sanctiorem nec bonis exemplis ditioem fuisse quam Romanam.* b) *Insigniora aliquot amoris patriae exempla e veterum populorum historia petita enarrantur.* 9. *De Periclis in Atheniensium rempublicam meritis.* 10. *Quae res potissimum ad Atheniensium rempublicam augendam adjuverint.*

Die Abiturienten bearbeiteten Michaelis 1871 *Quod P. Scipio apud Livium dicit eam datam Romanis sortem fuisse, ut magnis omnibus bellis victi vincerent, probetur.* Ostern 1872 das Thema Nr. 10, welches später in der Klasse aufgegeben wurde.

Mathematische Aufgaben für die Maturitätsprüfung zu Michaelis 1871. Constructionsaufgabe. Es sind zwei parallele Grade gegeben und zwischen denselben ein Punkt.

Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Katheten sich wie 2:3 verhalten, so in den Parallelstreifen zu construiren, dass es den Scheitel seines rechten Winkels in dem gegebenen Punkte und seine beiden anderen Ecken in den Parallelen hat. Algebraische Aufgabe. Ein Landmann hat 5 Wispel Weizen ausgesät; im zweiten Jahre säet er das Geerntete weniger 24 Wispel und erhält das Achtzehnfache seiner Aussaat nebst 152 Wispel. Wie viel hat er das erste Mal geerntet, wenn das Feld in beiden Jahren gleich fruchtbar war? Trigonometrische Aufgabe. In einem Dreieck sei der auf die Grundlinie gefällte Höhenpendickel dreimal so gross als die Differenz zwischen den Radien des um- und eingeschriebenen Kreises; ferner sei die Differenz der Basiswinkel $= 23^{\circ} 4' 26,12''$. Den Winkel an der Spitze zu berechnen. Stereometrische Aufgabe. In welchem Verhältniss ist eine Kugel durch eine Ebene getheilt, wenn die Oberflächen der von beiden Segmenten eingeschlossenen, auf ihrer Spitze stehenden gleichseitigen Kegel, deren Axe also mit derjenigen ihrer Segmente zusammenfällt, sich wie 9:25 verhalten? Für die Maturitätsprüfung zu Ostern 1872. Constructions-aufgabe. In einem gegebenen ungleichschenkligen Dreieck abc zur Grundlinie bc eine Parallele df so zu ziehen, dass das obere Stück des längeren Schenkels gleich dem unteren Stück des kürzeren wird, also das Stück ad des Schenkels ac gleich dem Stück fb des Schenkels ab. Algebraische Aufgabe. Eine Anzahl Arbeiter schafft einen Haufen Steine in 8 Stunden von einem Ort zum andern. Wären der Arbeiter acht mehr und trüge jeder bei jedem Gange 5 Pfund weniger, so würde der Haufen in 7 Stunden fortgeschafft werden. Wären aber der Arbeiter acht weniger und trüge jeder bei jedem Gange 11 Pfund mehr, so würde der Haufen in 9 Stunden fortgeschafft werden. Wie viel Arbeiter sind zum Fortbringen der Steine beschäftigt? Trigonometrische Aufgabe. Von einem Dreieck, welches halb so gross ist als der um dasselbe beschriebene Kreis, sei gegeben die Quadratsumme aller drei Transversalen $= \sqrt{27}$ und ein Winkel $A = 39^{\circ} 19' 22,6''$; den Flächeninhalt des Dreiecks zu berechnen. Stereometrische Aufgabe. Um ein reguläres Oktaeder ist eine Kugel beschrieben, deren Radius $= 8\frac{3}{4}'$ gegeben ist. Wie gross ist die krumme Oberfläche des Segmentes, das durch die erweiterte Seitenfläche des Oktaeders abgeschnitten wird?

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Markgraf.

Religion 2 Stunden. Sommersemester: Das Leben Jesu nach den vier Evangelien, Hollenberg § 70—82. Wintersemester: Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. In beiden Semestern wurde die Apostelgeschichte gelesen und erklärt und das Alte Testament wiederholt, Hollenberg § 1—23. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Besprechen und Memoriren Schiller'scher Gedichte. Lectüre der Jungfrau von Orleans. Lehre von den Dichtungsarten, hauptsächlich vom Drama. Vorträge literarischen und geschichtlichen Inhalts. Monatliche Aufsätze mit vorhergehender Besprechung der Disposition. Markgraf.

Lateinisch 10 Stunden. Im Sommer: Cicero Pro Milone. Einige Kapitel davon wurden memorirt. Im Winter: Livius XXII, 10 bis zu Ende. XXIII 1—20. 4 Stunden. Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert § 234—342 Uebersetzen aus Süpfe Th. II. Extemporalien abwechselnd mit Exercitien wöchentlich. Anleitung zur Anfertigung von lateinischen Aufsätzen. 4 Stunden. Menzel. — Virg. Aen. VI, 461—902; I, 1—493. 2 Stunden. Der Director.

Griechisch 6 Stunden. Homer Od. VII—XIII. Geeignete Stellen wurden memorirt. 2 Stunden. Xenoph. Hell. VII. Herodot VI. 2 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Im Sommer Casuslehre, im Winter Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch.

Hebräisch 2 Stunden. Die unregelmässige Formenlehre. Lectüre der späteren Kapitel der prosaischen Stücke aus Gesenius hebr. Lesebuche. Magnus.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lect. 46—57, 76—78; 1—38 repetitionsweise. Lectüre aus Herrig. Exercitien und Extemporalien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen, Wiederholungen aus der römischen. Geographie der alten Welt und Wiederholungen aus der modernen Geographie. Lehrbuch von Pütz. Markgraf.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Vom regulären Polygon, von der Rectification und Quadratur des Kreises; Trigonometrie 2 Stunden. Arithmetik: Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel. Quadratische Gleichungen; Lehre von den Logarithmen, arithmetischen und geometrischen Reihen. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

Physik 1 Stunde. Von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. Wiederholung der Statik und Dynamik der festen Körper, dann Hydrostatik und Aerostatik. Anderssen.

Deutsche Aufsätze: 1. a) Dass der Mensch zum Menschen werde, stift' er einen ewigen Bund gläubig mit der frommen Erde, seinem mütterlichen Grund. b) Erklärung des Mythologischen in Schillers „Eleusisches Fest.“ c) „Die Götter Griechenlands.“ 2. Non minor est virtus quam quaerere parta tueri. 3. a) Begrüßungsrede an unser aus dem Kriege siegreich zurückkehrendes Heer. b) Worin beruht der Naturgenuss des Waldes? 4. (Clausurarbeit.) a) Der Krieg von 1870/71. b) Worauf beruht der Vorzug Europas vor den anderen Welttheilen? 5. a) Metrische Uebersetzung des Gedichtes „La grand' mère“ (Victor Hugo). b) Metrische Uebersetzung aus dem Cid (Corneille). c) Eine Reisebeschreibung. d) Parallele zwischen Maria Stuart und Elisabeth (Schiller). 6. Drei Thematata über Schillers Glocke. a) Rede zur Einweihung der Glocke. b) Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. c) Der Herbstabend. Poëtische Schilderung nach V. 274—299 der Glocke. 7. Inwiefern sind die Vorzüge, welche die Thiere vor den Menschen haben, nur scheinbare? 8. Welche Ereignisse haben es veranlasst, dass wir in dem französischen Volke unsern Erbfeind erblicken? 9. Inwiefern trägt der Welthandel zur Förderung der Cultur bei? (Clausurarbeit.) 10. Schillers Aeusserungen und Ansichten über den Krieg (in Wallenstein, Jungfrau von Orleans und Braut von Messina). 11. a) Plan und Gedankenfolge im Spaziergang. b) Die drei Personenkreise und Scenenreihen in

Wilhelm Tell. 12. a) Welches sind die hervorragenden Eigenschaften im Charakter der Griechen? b) Inwiefern ist die Entwicklung des griechischen Volkes und der griechischen Geschichte von dem griechischen Lande beeinflusst worden?

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Hirsch.

Religion 2 Stunden. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde im Anschluss an die Lectüre der 5 Bücher Mose, des Buches Josua, der Richter, Ruth, der 2 Bücher Samuelis. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Ausgewählte Balladen von Bürger, Göthe, Schiller, Uhland wurden erklärt und memorirt. Wöchentliche Declamationen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Cicero de amic. und de senectute. Caes. bell. gall. VI. 4 Stunden. Wiederholung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. 2 Stunden. Uebersetzen aus Süpfles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. I. Theil. Alle 14 Tage Correctur eines Exercitium oder Extemporale. 2 Stunden. Hirsch. — Ov. Met. lib. I, 1—115 und lib. II, 1—400, 612—675. Einzelne Abschnitte wurden memorirt. Wiederholung der prosaischen Regeln nebst Uebungen im Versbau. 2 Stunden. Krause.

Griechisch 6 Stunden. Xenoph. anab. II, III, IV, 1. 2 Stunden. Unregelmässige Zeitwörter und Wiederholung der Formenlehre, Präpositionen, nach Berger. Alle 14 Tage Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 2 Stunden. Menzel. — Homer. Odyss. lib. V, 91 bis zu Ende. Der grösste Theil davon wurde memorirt. 2 Stunden. Der Director.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II, Lect. 1—28, 46—57. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege, nach Pütz. Geographie von Europa nebst Repetitionen. Leitfaden von Daniel. Markgraf.

Naturgeschichte 1 Stunde. Ueberblick über die Naturreiche. Anderssen.

Mathematik 4 Stunden. Geometrie: Wiederholung der Longimetrie, Lehre vom Dreieck, vom Parallelogramme und vom Kreise. Beweis und Anwendung des pythagoreischen Lehrsatzes. Von den Proportionen und der Aehnlichkeit der Figuren. 2 Stunden. Arithmetik: Die Rechnung mit entgegengesetzten Grössen. Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Uebung im Lösen geometrischer und algebraischer Aufgaben. 2 Stunden. Anderssen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Menzel.

Religion 2 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lese-

buche von Hopf und Paulsieck; ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Wöchentliche Vorträge. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Treu.

Lateinisch 10 Stunden. Caesar bell. gall. II, III, I. Mehrere geeignete Kapitel besonders Reden aus dem ersten Buch wurden memorirt. 4 Stunden. Abschluss der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, und mündliche und schriftliche Einübung derselben nach Hottenrotts Aufgaben für Tertia. Wöchentlich Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. 4 Stunden. Ovid Metam. IX, 334—393. X. 1—77, 86—219, 524—551, 705—739. XI. 1—193. Einiges wurde memorirt. Prosodie und Hauptgrundzüge der Metrik nach Ellendt-Seyffert. 2 Stunden. Menzel.

Griechisch 6 Stunden. Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuch, II. Coursus. Wiederholung der früheren Pensa in der Grammatik. Die Verba contracta, liquida und die auf *ui*. Wöchentlich wechselnd ein Extemporale oder Exercitium. Treu.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I, Lect. 74 bis zu Ende. Lectüre der angehängten Lesestücke. Extemporalien und Exercitien. Markgraf.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Naturgeschichte 1 Stunde. Combin. mit Ober-Tertia.

Mathematik 4 Stunden. Combin. mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Treu.

Religion 2 Stunden. Das 1., 2., 3. Hauptstück. Wiederholung der biblischen Geschichten Alten Testaments nach Zahn § 30—60. Kirchenlieder nach Hollenberg Nr. 1, 6, 7, 9, 11, 12, 16, 19—22, 25, 28, 32, 41, 43, 50, 52. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Das Nöthigste aus der Flexionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Treu.

Lateinisch 10 Stunden. Cornelius Nepos I, III, IV, V, VI, IX, XI, XII, XIV, XIX, XXII. 5 Stunden. Casuslehre nach Ellendts Grammatik § 129—201. Uebersetzen aus Hottenrotts Aufgaben für Quarta. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Stunden. Vocabellernen aus Döderlein. Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt. 1 Stunde. Treu.

Griechisch 6 Stunden. Einübung der Formenlehre bis zu den *verbis mutis*. Uebersetzen aus Jakobs Elementarbuch. Schriftliche häusliche Arbeiten nebst Extemporalien. Krause.

Französisch 2 Stunden. Grammatik nach Plötz I, Lection 41—73. Exercitien und Extemporalien. Krause.

Geschichte 2 Stunden. Griechische Geschichte im Sommer, römische Geschichte im Winter. Krüger.

Geographie 1 Stunde. Im Sommer Amerika, im Winter Asien und Australien. Krüger.

Mathematik und Rechnen 3 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache und zusammengesetzte Regel-de-trie, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Gesellschaftsrechnung u. a., mit Berücksichtigung des neuen Masses und Gewichtes. Die Decimalbrüche. Die Anfangsgründe der Planimetrie. Rehbaum.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Krause.

Religion 3 Stunden. Die biblische Geschichte Alten Testaments nach Zahn. Das erste Hauptstück. Kirchenlieder nach Hollenberg Nr. 1, 4, 9, 16, 18, 20, 21, 24, 25, 27, 28, 32, 34, 39, 47, 52. Lochmann.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären, sowie zuweilen schriftliche Wiedergabe von Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck I. 2. Regeln und mündliche wie schriftliche Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Ausgewählte Gedichte wurden memorirt. Krause.

Lateinisch 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre nach Ellendts Grammatik, dann die Verba mit unregelmässigen Stammformen, die verba anomala und defectiva. Das Wichtigste von den Participiis, accus. c. inf. etc. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Scheele von § 30 ab. Wöchentliche Extemporalien. Krause.

Französisch 3 Stunden. Die Elemente nach Plötz I, Lection 1—41. Wöchentliche Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Wiederholung des Cursus der Sexta. Im Sommer Deutschland, im Winter Europa. Nach Daniel. Krüger.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Kennenlernen von Pflanzen an lebenden Exemplaren und Uebersicht des Pflanzenreichs. Im Winter die Vögel. Rehbaum.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit Brüchen. Elemente der Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die einfache Regel-de-trie mit Berücksichtigung des neuen Masses und Gewichtes. Rehbaum.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Krüger.

Religion 3 Stunden. Combin. mit Quinta.

Deutsch 2 Stunden. Lesen und Erklären geeigneter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck I, 1. Grammatische und orthographische Uebungen. Häusliche Arbeiten. Wöchentlich wurden Gedichte memorirt. Krüger.

Lateinisch 10 Stunden. Die regelmässige Formenlehre mit Einschluss der Verba deponentia. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen aus Scheele I. § 1—29. Wöchentlich Extemporalien. Krüger.

Geographie 2 Stunden. Die Elemente der allgemeinen Geographie nach Daniel Krüger.

Rechnen 3 Stunden. Die vier Species mit benannten Zahlen wiederholt. Die Zeitrechnung. Vorübungen in der Bruchrechnung, Addition und Subtraction der Brüche. Rehbaum.

Naturgeschichte 2 Stunden. Im Sommer Pflanzenkunde. Im Winter die Reptilien und die Fische. Rehbaum.

Technischer und gymnastischer Unterricht.

Schreiben. Sexta 3 Stunden. Quinta 2 Stunden. Uebungen im Taktschreiben. Buchstaben nach ihren Grundformen; Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Rehbaum.

Zeichnen. Sexta 1 Stunde, Quinta, Quarta, je 2 Stunden. Die ersten Uebungen im Freihandzeichnen bis zum Copiren leichter Vorlegeblätter. — Tertia bis Prima 2 Stunden. Die Vorgerückteren ausserdem noch Copiren mit verschiedenem Material, die Grundregeln der Perspektive und Zeichnen nach der Natur. In Sexta Rehbaum, sonst Maler Bayer.

Gesang. Untere Abtheilung (Sexta und Quinta) 2 Stunden. Kennenlernen der Violin-Noten, der Durtonleitern, der Intervalle, der einfachsten Taktarten und einiger Accorde. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung der Oberstimme von vierstimmigen Gesängen. — Mittlere Abtheilung (Quarta und Tertia) 1 Stunde. Kennenlernen der Bassnoten, Bilden von Dur- und Molltonleitern. Einiges über Rhythmus, Tempo, Takt, Dynamik, Melodik, Aussprache u. s. w. 24 Kirchenmelodien einstimmig. Einübung von Liedern, Chorälen, Hymnen u. a. für gemischten Chor. — Obere Abtheilung (Secunda und Prima) 1 Stunde. Vierstimmiger Männerchor. Einübung der beiden unteren Stimmen von Gesängen für gemischten Chor. — Chorklasse (Prima bis Sexta, Schüler, deren Leistungen im Gesange befriedigen) 1 Stunde. Gesamtübung vierstimmiger Lieder, Choräle, Hymnen u. dergl. für gemischten Chor. Rehbaum.

Turnen zweimal wöchentlich, je 2 Stunden. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der städtischen Turnhalle. Frei- und Geräth-Uebungen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen. Krause und Rehbaum.

Vorschule.

Den Unterricht ertheilen nach Massgabe des Lehrplanes und mit der nachfolgend angegebenen Vertheilung der Lehrstunden die Lehrer Adamy und Tschache.

1. Dr. Lange, F.
Director
Ordinarius v

2. Dr. Anderss

3. Hirsch, Pro.
Ordinarius von

4. Dr. Markgra
Ordinarius vo

5. Treu, Oberl
Ordinarius vo

6. Dr. Menzel
Ordinarius von

7. Dr. Krause
Ordinarius vo

8. Prediger Loch

9. Dr. Krüger
Ordinarius von

10. Rehbaum

11. Prof. Dr. M.

12. Maler Baye

13. Vorschull. Ad

14. Vorschull. Tsc

Stunden-Vertheilung im Schuljahre 1871/72.

	I	II	III		IV	V	VI	Vorschule		Summa
			A	B				1. Kl.	2. Kl.	
1. Dr. Lange, Professor Director Ordinarius von I	8 Latein.	2 Latein.	2 Griech.							12
2. Dr. Anderssen, Prof.	3 Deutsch 4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	1 Naturgeschichte 4 Mathem.							19
3. Hirsch, Professor Ordinarius von III A	6 Griech.	6 Griech.	8 Latein.							20
4. Dr. Markgraf, Oberl. Ordinarius von II	2 Franz. 3 Gesch.	2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch. und Geogr.	2 Franz.						19
5. Treu, Oberlehrer Ordinarius von IV				6 Griech. 2 Deutsch	10 Latein. 2 Deutsch					20
6. Dr. Menzel Ordinarius von III B		8 Latein.	4 Griech.	10 Latein.						22
7. Dr. Krause Ordinarius von V			2 Latein.		2 Franz. 6 Griech.	10 Latein. 2 Deutsch				22 u. Turn.
8. Prediger Loehmann	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion				11
9. Dr. Krüger Ordinarius von VI			2 Deutsch.		2 Gesch. 1 Geogr.	3 Franz. 2 Geogr.	10 Latein. 2 Deutsch 2 Geogr.			24
10. Rehbaum	1 Gesang				2 Rechnen 1 Mathem.	2 Naturg. 3 Rechnen 2 Schreib.	2 Naturg. 3 Rechnen 3 Schreib. 1 Zeichnen			24 u. Turn.
			1 Gesang		2 Gesang					
			1 Chorgesang							
11. Prof. Dr. Magnus	2 Hebr.	2 Hebr.								4
12. Maler Bayer		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.				6
13. Vorschull. Adamy							3 Religion 2 Geogr. 6 Lesen 6 Deutsch 4 Schreiben 1 Gesang	4 Religion		26
14. Vorschull. Tschache							4 Rechnen	9 Lesen 4 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben		26